

3.) Ratio-  
ne modi,

willen und Spielen unter der Ruthe der Zucht hingebacht / und darinnen das *Fundament* zum künftigen Wandel erst ge-  
leget. Das dritte / als die ersten Mannbaren Jahre reifen  
noch den größten Theil durch fleischliche Begierden und Wol-  
luste des Lebens ohne reife Frucht an sich / bis nach deren Ver-  
brausung in dem vierdten zehen ein mehr gestandenes *Judici-  
um* und folgar eine mehr und beßer *ordinirte* Lebensart sich  
einfindet / so denn von Jahren zu Jahren iemehr und mehr  
*cultiviret* und verbessert wird / und also das rechte Leben erst  
angehet. Und ach ! da dieses erste zehen des rechten Lebens  
sich kaum geendiget / und nach denen bissher darinnen gespühr-  
ten *Proben* künftighin ie mehr und mehr reifere Früchte seines  
zur *Maturität* eilenden herrlichen Verstandes wären zuhoffen  
gewest / muß ein früher / ach allzufrüher Tod alle diese süsse  
Hoffnung übern Hauffen werffen. Und dieses so schnell / plöz-  
lich und unvermuthet / das man sich kaum dabey besinnen  
kan / obs wahr oder nicht wahr sey ? Zumahl man den **Hoch-**  
**seligen Herrn** selbigen ganzen Tag in so völliger Wohlha-  
benheit gesehen hatte / als eine geraume Zeit her kaum ge-  
sehen war. Und in einem Nu und Augenblick griff doch der  
Tod unvermerckt drein / und risse ohne einige vorherige Ubel-  
befindung oder andere Vermuthung die Grund-Seule des  
Breitenbauchischen Hausses / die Krone seiner Frau Gemah-  
lin / die Hoffnung seiner jungen Herrschafft / die Freude  
aller seiner Anverwandten und Bekannten / die Zierde des hie-  
sigen Adels / den Vater seiner treuen Unterthanen / mit einem  
Worte den **Land-Rath von Breitenbauch dahin !** Ach  
gewiß / alle diese Umstände verursachen desto mehr Jammer /  
desto grössere Bestürzung / desto schmerz- und empfindlichere  
Herzens-Bunden !

Alia Cir-  
cumstantia  
reliquas  
omnes e-  
molliens.

Alleine wie dem allen / ich sehe bey allen diesen betrüb-  
ten gleichwohl noch einen Umstand / welcher die Traurigkeit  
der Ubrigen nicht nur mildert / sondern bey genauerer Ueberle-  
gung dieselbe ganz und gar vertreibet und auffhebt. Zwar  
es solte mir leicht zuerweisen seyn / daß auch ickt berührte  
drey Umstände alle / wenn sie mit erleuchteten Augen an- und  
eingesehen werden / mehr Freude und Trost als Betrübniß und  
Traurigkeit bey einem Todes-Falle zu verursachen vermögend  
seyn /